



Am Stand der Motorradausstellung in Rothemann tummelten sich auch Südstaatler aus den USA. Nur das die heißen Öfen während dieser Modewelle noch vier Beine statt zwei Räder hatten. Fotos: Hanna Koerdert

# Köstlich Fleischlappen und manig Troubadoure

## Große Festmeile zu „1000 Jahre Rothemann“

**EICHENZELL.** Manig Frühlinge hat das Dorf Rothemann schon erlebt, nun gab es aber einen Meilenstein zu feiern: zum 1000-jährigen Jubiläum gab es für die Besucher der Festmeile je Menge zu entdecken.

Von Hanna Koerdert

Gefühlt jeder Rothemann war für den Höhepunkt des Jubiläumsjahres im Einsatz und hatte sich in ein historisches Gewand gekleidet. Schließlich sollte das Dorfleben im Wandel der Zeit gezeigt werden, da dürfen die stielichten Hauben und

Mieder nicht fehlen.

Entlang des plätschern- den Döllbachs und auf den Straßen und Plätzen des Dorfes gab es für Groß und Klein 70 Stände, die zum Entdecken und Schlemmen einluden. Die Besucher konnten bei der Holzbildhauerei zuschauen, in der historischen Apotheke komische Gerüche erschnupern oder selbst Papier herstellen. Besonders die Kleintierausstellung war für die jungen Gäste interessant: Neben riesigen Hähnen, die um die Wette krächten, gab es einen Brut-

kasten, in dem man das Schlüpfen von kleinen Kücken beobachten konnte.

Wer die Herausforderung suchte, warf auf der Festwiese mit Beilen um sich und begoss seinen Erfolg anschließend mit einem Horn Met, schlemmte gegrillten Ochsen und lauschte den vielen Musikern.

Der Einsatz der Rothemann hat sich gelohnt: 9500 Besucher flanieren insgesamt durch das Dorf. Hoffentlich gibt es bald wieder ein Fest zu feiern. Bis dahin: So seid bedankt und gehabt Euch wohl!



Dieser Junker bereitete wahrlich einen Schmaus zu: Krumme Krapfen.



Die Rothemann hatten sichtlich Spaß in ihren mittelalterlichen Gewändern.



Gut zielen: Auf der Festwiese flogen Pfeile und Hackebeile.